



Staatliches Forstamt Schleiden

- Untere Forstbehörde -

Postfach 1160, 53929 Schleiden-Gemünd
Urftseestr. 34, 53937 Schleiden-Gemünd
Website: www.nationalpark-eifel.de

Telefon: 02444/9510-0
Telefax: 02444/9510-85
Email: info@nationalpark-eifel.de

Pressemitteilung

NATURSCHUTZ / INTERNATIONALES / TOURISMUS / WIRTSCHAFT

Bonner Konvention der Vereinten Nationen besichtigt Nationalpark Eifel

- **UN-Mitarbeiter verblüfft von der landschaftlichen Schönheit und ökologischen Bedeutung der Nordeifel**
- **Wald-Nationalpark Eifel leistet erheblichen Beitrag für Zugvögel**

Gemünd, 25.07.2003: Der zum 1.1.2004 geplante Nationalpark Eifel stößt nicht nur in der Region, in NRW und in der Bundesrepublik auf großes Interesse. Selbst Institutionen der Vereinten Nationen (VN) entgehen die Planungen zur Einrichtung des ersten Nationalparks in NRW nicht. Das international besetzte Sekretariat der „Bonner Konvention zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten“ (Convention on Migratory Species of Wild Animals – CMS) informierte sich beim Staatlichen Forstamt Schleiden einen ganzen Tag lang über das geplante Großschutzgebiet. Nach einer kurzen Einführungspräsentation im Forstamtsgebäude verschaffte sich die 13-köpfige Gruppe im Rahmen einer Waldexkursion Eindrücke vom Nationalparkgebiet und den aktuellen Planungen.

„Es ist verblüffend, welche landschaftliche Schönheit und welches ökologische Potential hier vor den Toren der Ballungsräume Köln/Bonn, Ruhrgebiet und Aachen/Lüttich liegt“, zeigt sich der Exekutivsekretär des CMS-Sekretariats ARNULF MÜLLER-HELMBRECHT vom geplanten Nationalparkgebiet Eifel beeindruckt. **„Die professionellen Vorarbeiten des Staatlichen Forstamtes Schleiden und das Engagement der gesamten Region bei der Einrichtung des Nationalparks sind erfolgsversprechend“**, so der Exekutivsekretär. **„Dieses Großschutzgebiet wird auch als Refugium für viele wandernde wildlebende Tierarten, insbesondere Zugvögel, einen erheblichen Beitrag leisten“**, prognostiziert der VN-Experte, **„denn der Nationalpark Eifel bildet ein wesentliches Element im Netz von Ökosystemen in Europa, von dem aus auch die großen Flugrouten bis nach Afrika führen“**.

Bereits heute brütet der Rote Milan, der auf der iberischen Halbinsel und in Westafrika überwintert, im geplanten Nationalparkgebiet. Der Schwarzstorch zählt zu den Nahrungsgästen. Mit der Einrichtung des Nationalparks verbindet das Forstamt Schleiden die Hoffnung, dass dieser scheue Waldbewohner das zu 80 Prozent bewaldete Gebiet künftig auch als Brutbiotop nutzt.

Die Bonner Konvention wurde 1979 als völkerrechtlich verbindliches Instrument beschlossen. Das Sekretariat hat seinen Hauptsitz in Bonn und untersteht dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP). UNEP wiederum wird von dem ehemaligen Bundesumweltminister Klaus Töpfer geleitet und hat seinen Sitz in Nairobi.

Das CMS-Sekretariat arbeitet weltweit am Schutz von wandernden wildlebenden Tierarten. Der Schutz der Seehunde im Wattenmeer war 1989 das erste Abkommen, das die CMS koordinierte. Geleitet wird das CMS-Sekretariat von dem Deutschen ARNULF MÜLLER-HELMBRECHT. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus Großbritannien, Indien, Italien, Kenia, Mongolei, Philippinen, Sri Lanka, Tansania, USA und Deutschland.



MICHAEL LAMMERTZ (r.) vom Staatlichen Forstamt Schleiden erläutert dem Exekutivsekretär ARNULF MÜLLER-HELMBRECHT (l.) und den Sekretariatsbediensteten der „Bonner Konvention zur Erhaltung wandernder wildlebender Tierarten (CMS)“ des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) die Konzepte für den geplanten Nationalpark Eifel

(Foto: Staatliches Forstamt Schleiden)

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) plant, **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel auszuweisen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel wird **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder** sein.
- Das Nationalparkgebiet umfasst zurzeit **9.350 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. Etwa **2/3 dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW** (6.235 ha). Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** sollen die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** einfließen, der spätestens Ende 2005 seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark sollen die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt werden. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**.
- Weitere Informationen zur „Bonner Konvention über wandernde wildlebende Tierarten (CMS)“ auf der Internetseite **www.wcmc.org.uk/cms**

Weitere Informationen bei:

MICHAEL LAMMERTZ Projektleiter Kommunikation und Marketing Nationalpark Eifel	STAATLICHES FORSTAMT SCHLEIDEN Urfseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd Tel.: 02444 / 9510-42; 0171 / 5870988 Fax: 02444 / 9510-85 Email: info@nationalpark-eifel.de Web: www.nationalpark-eifel.de
---	--